Geschäftsordnung für den Verband der Psychologielehrerinnen und -lehrer e.V.

Vorbemerkung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Geschäftsordnung im Folgenden davon abgesehen, jeweils sowohl die weibliche als auch die männliche Form zu gebrauchen. Es sind jeweils beide Geschlechter gemeint.

§1 Zweck

Diese Geschäftsordnung (GO) regelt auf der Grundlage der Satzung (§15) alle Verfahrens-, Wahl- und Geschäftsordnungsangelegenheiten, sofern diese in der Satzung nicht oder nicht ausreichend geregelt sind. Der Vorstand leitet verantwortlich die Vereinsarbeit unter dem Gebot einer fairen und gleichrangigen Zusammenarbeit aller Vorstands- und Beiratsmitglieder.

§2 Gültigkeit

Diese GO und Änderungen dieser GO können nach vorheriger schriftlicher Mitteilung des Textes von der MV mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder kann die Versammlung sich über Bestimmungen der GO hinwegsetzen.

§3 Versammlungen

Die Gremien MV / Beirat / Bundesvorstand / Landesvorstand / Landesversammlungen wählen jeweils aus ihrer Mitte eine Versammlungsleitung und einen Protokollführer per Akklamation (siehe auch § 4,2).

§4 Tagesordnung (TO)

- (1) Zu Beginn der Sitzung stellt die Versammlungsleitung (VL) die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.
- (2) Die VL nimmt Einwände zur TO und Anträge auf Änderung (Umstellung, Erweiterung, Ausdünnung) der TO entgegen. Sofern ein Einvernehmen nicht festzustellen ist, stellt die VL die Einwände und Änderungsanträge zur Abstimmung. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst; Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung des Begehrens.
- (3) Nach Feststellung der TO dürfen neue Verhandlungsgegenstände nur mit Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten in die TO aufgenommen werden.
- (4) Die Versammlung kann jederzeit die Absetzung von Verhandlungsgegenständen von der TO mit einfacher Mehrheit beschließen.
- (5) Nach Feststellung der TO stellt die VL fest, ob Einwände gegen das Protokoll der vorangegangenen Sitzung erhoben werden. Sofern Einwände nicht offensichtlich einvernehmlich sind, wird über diese Einwände und daraus sich ergebende Notwendigkeiten zur Protokolländerung mit einfacher Mehrheit beschlossen.

§5 Beratung

- (1) Die VL hat über jeden Gegenstand, der auf der TO steht, die Aussprache zu eröffnen.
- (2) Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder in Sachzusammenhang stehender Verhandlungsgegenstände kann jederzeit mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.
- (3) Die Versammlung kann auf Antrag die Beratung auf eine spätere MV, Beirats- oder Vorstandssitzung vertagen, zur Beratung überweisen oder die Aussprache oder die Redeliste schließen. Der Antrag auf Schluss der Aussprache geht bei der Abstimmung dem Antrag auf Vertagung oder Überweisung, dieser dem Antrag auf Schluss der Redeliste vor.
- (4) Wer zur Sache sprechen will, hat sich bei der VL zu Wort zu melden. Zur GO können Wortmeldungen durch Zuruf erfolgen. Es darf nur sprechen, wem der Versammlungsleiter das Wort erteilt hat.
- (5) Die Reihenfolge der Redner bestimmt sich nach der Reihenfolge der Wortmeldungen. Die VL muss diese zu Beginn der Aussprache erfassen und kann dann Berichterstatern das Wort erteilen.
- (6) Die Redezeit beträgt in der Regel maximal 5 Minuten. Bei Überschreiten der Redezeit soll die VL dem Redner nach einmaliger Mahnung das Wort entziehen. Aus besonderen Gründen kann auf entsprechenden Antrag zur GO vor Eintritt in die Aussprache zu einem Verhandlungsgegenstand die erlaubte Redezeit verlängert werden.
- (7) Redner, die von der Sache abweichen, sind von der VL auf die Sache zu verweisen. Wird

- nach der zweiten Mahnung nicht zur Sache gesprochen, so ist das Rederecht zu diesem Verhandlungsgegenstand verwirkt und dem Redner ist das Wort zu entziehen.
- (8) Zu einem Geschäftsordnungsantrag erteilt die VL vorrangig, das heißt nach Ende des laufenden Redebeitrages, das Wort. Ein Antrag zur GO wird durch das Heben beider Hände angezeigt. In der Regel wird zu einem Antrag zur GO nur ein weiterer Redebeitrag (Gegenrede) zugelassen. Redebeiträge zur GO sind auf 5 Minuten beschränkt.
 - (9) Zu einer Erklärung zur Aussprache (persönliche Erklärung) wird das Wort nach Schluss oder Vertagung der Aussprache erteilt. Die Erklärung darf nur das vorgesehene persönliche Abstimmungsverhalten erläutern oder Äußerungen richtig stellen, die sich auf die eigene Person bezogen haben. Sie darf nicht länger als 5 Minuten dauern.
 - (10) Die Aussprache wird von der VL für abgeschlossen erklärt, wenn keine Wortmeldungen mehr abzuwickeln sind. Nach Abschluss der Aussprache ruft die VL zur Abstimmung auf.

§6 Abstimmungen, Wahlverfahren

- (1) Die VL stellt die Abstimmungsgegenstände in einer solchen Form zur Abstimmung, dass mit JA oder NEIN geantwortet werden kann.
- (2) Zur vorgelegten Beschlussformulierung kann das Wort zur GO verlangt werden, um Klärung, Neufassung, inhaltliche Änderung, Ergänzung, Reduzierung oder Teilung des Beschlussvorschlages zu erwirken. Über die Zulässigkeit der Veränderung eines Beschlussvorschlages entscheidet der Antragsteller.
- (3) Bei konkurrierenden Anträgen ist über den jeweils weitergehenden Beschlussvorschlag zuerst abzustimmen. Die VL entscheidet, welcher Beschlussvorschlag dies ist. Die Entscheidung der VL kann durch einen erfolgreichen Antrag zur GO revidiert werden.
- (4) Die Stimmabgabe erfolgt in der Regel durch Heben einer Hand oder Stimmkarte.
- (5) Beschlüsse zur GO und zu den in der Einladung zur Sitzung des Gremiums vorgelegten Verhandlungsgegenständen werden mit einfacher Mehrheit gefasst, sofern das Gremium selbst, diese GO, die Satzung oder gesetzliche Bestimmungen nicht eine andere Regelung vorsehen.
- (6) Für Beschlüsse zu Verhandlungsgegenständen, die von der Versammlung selbst in die TO aufgenommen worden sind, aber nicht in der TO der Einladung aufgeführt waren, ist eine Einfache Mehrheit erforderlich, Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.
- (7) Wahlen sind geheim. Wiederwahl ist zulässig. Gewählt ist, wer im ersten Wahlgang eine qualifizierte Mehrheit erhält, d. h. mehr als 50% der abgegebenen, gültigen Stimmen. Am 2. Wahlgang nehmen die beiden Kandidaten mit den meisten und zweit meisten Stimmen des 1. Wahlganges teil. Gewählt ist dann, wer die meisten Stimmen erhält.

§7 Protokoll

- (1) Über jede Sitzung eines Gremiums ist ein Protokoll anzufertigen, welches wesentliche Gesichtspunkte der Aussprache, die zur Abstimmung vorgelegten Beschlussvorschläge und die Wahlergebnisse aufführen. Dabei sind Satzungen und gesetzliche Regelungen zu beachten.
- (2) Bei Wahlen muss das Protokoll die Mitglieder des Wahlausschusses, die Wahlvorschläge und die Wahlergebnisse aufführen. Dabei sind die Satzung des Verbandes und gesetzliche Regelungen zu beachten.
- (3) Das Protokoll ist spätestens eine Woche nach der Sitzung dem Vorstand vorzulegen.
- (4) Erfolgen bis zu Beginn der folgenden Sitzung des betroffenen Gremiums keine Einwände gegen das Protokoll, so gilt das Protokoll als bestätigt. Über Einwände und eventuell notwendige Nachbesserungen des Protokolls entscheidet das betroffene Gremium mit einfacher Mehrheit.

§8 Inkrafttreten

Diese GO tritt am 26.10.2012 in Kraft.